

Verhandlungsschrift vom 1.07.2015

um 19.30 Uhr im Gemeindeamt Gaubitsch. Der Bürgermeister begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und die Schriftführerin, sowie Frau Bauer von der NÖN. Er eröffnet die Sitzung. Entschuldigt sind: Gf GR OV Dorn und GR Franz Schubert. Die Sitzung ist beschlussfähig. Die Tagesordnung ist rechtzeitig zugegangen. Diese wird einstimmig genehmigt. Der Bürgermeister beantragt, als To 12. Beratung und Beschlussfassung Errichtung Stromtankstelle und Anschaffung Renault Zoe für KG Kleinbaumgarten in diese Sitzung aufzunehmen. Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Tagesordnung:

- To 1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 15.04.2015
- To 2. Bericht des Prüfungsausschusses
- To 3. Beschlussfassung Verpflichtungserklärung WA 3 - Rückhaltebecken Gaubitsch
- To 4. Lebensraum Land um Laa – Beschlussfassung außerordentlicher Mitgliedsbeitrag
- To 5. Beschlussfassung Resolution Finanzausgleich zum Thema Steuergerechtigkeit
- To 6. Beratung und Beschlussfassung über Berechnungsprogramm DiGi-Plan für Wasser- und Kanalanschlussberechnungen (Ergänzungen)
- To 7. Beratung und Beschlussfassung über Wegebauprojekte
- To 8. Beratung und Beschlussfassung über Straßenbauprojekte
- To 9. Beratung und Beschlussfassung über Montage eines weiteren Handlaufs an der Kirchenstiege
- To 10. Beschlussfassung über Montage eines Zählerkastens bei der Drucksteigerungsanlage in Gaubitsch
- To 11. Beratung und Beschlussfassung über Dachsanierung Veranstaltungszentrum Gaubitsch
- To 12. Beratung und Beschlussfassung Stromtankstelle Renault Zoe Kleinbaumgarten
- To 13. Berichte und Diskussion

Nicht öffentliche Sitzung

- To 14. Entscheidung über Einwendungen gegen die nicht öffentliche Verhandlungsschrift vom 15.04.2015
- To 15. Grundstücksangelegenheiten:
- To 16. Gemeindeeigene Förderungen: Abbruch- und Wiederaufbauförderung, Photovoltaikanlage und Wärmepumpenförderung, Nahversorgerförderung

zu To 1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift vom 15.04.2015

Die Verhandlungsschrift vom 15.04.2015 wird einstimmig genehmigt.

zu To 2. Bericht des Prüfungsausschusses

Die Obfrau verliest den Prüfbericht. Am Tag der Prüfung war ein Bargeldbestand von € 268,73 vorhanden. Die Kindergartengirokonten weisen Guthaben von € 1.785,55 und € 389,86. Auf dem Giro-Konto der Gemeinde ist ein Minusbestand von € 114.603,92. Auf dem Konto Stromgleiter ist ein Guthaben von € 579,83. Auf dem Rücklagenkonto für den Bürgermeisterpensionsbeitrag ist ein Guthaben in Höhe von € 3.347,51. Der Soll-Ist Bestand stimmt überein.

Feststellungen des Prüfungsausschusses: Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive NÖ € 25,-- Mitgliedsbeitrag – Anfrage was mit diesem Beitrag passiert. Darauf antwortete Gf GR Dorn in der Vorstandssitzung, dass dieser Beitrag zur Unterstützung z. B. der Polizeimusik dient. Der Polizeibeamte GR Steininger wird dies genauer hinterfragen.

Anteilige Kosten für Ruhestandsgeschenk Postenkommandant Lindner € 40,--. Wer bzw. wo wurde diese Finanzierung beschlossen. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Land um Laa Gemeinden Herrn Lindner Till Gutscheine zur Pensionierung überreichten. Er hat sich erlaubt, diesen Beitrag ohne Gemeinderatsbeschluss auszugeben.

Komsis Jahresnutzungsgebühr 2015 + Initiierung Standortvermarktung 2014 – Sind diese Beiträge wie vom Gemeinderat beschlossen für die Jahre 2015 und 2016? Gibt es einen Vertrag? Antwort des Bürgermeisters: Der dazugehörige Vertrag, wurde in der Sitzung am 11.12.2014 beschlossen. Er sprach mit Herrn Wallenberg im Dezember darüber, dass der Beitrag für 2014 nicht bezahlt werden soll, sondern dass der angeführte Beitrag von € 936,-- inkl. MwSt. für die Jahre 2015 und 2016 gelten soll. Dieser sagte ihm damals zu, dass man über den Beitrag für 2014 noch reden kann. Der Bürgermeister wird nochmals mit Herrn Wallenberg reden, damit die Rechnung berichtigt wird.

Der Prüfungsausschuss informiert: An die Land um Laa Holding wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von € 5.232,-- (€ 6,-- pro Einwohner) bezahlt. Dieser Beitrag enthält die Beiträge für den REV, TILL, Leader Verbund, Gesundes Leben und BHW NÖ.

zu To 3. Beschlussfassung Verpflichtungserklärung WA 3 - Rückhaltebecken Gaubitsch

Für das Bauvorhaben Rückhaltebecken Gaubitsch muss die Gemeinde eine Verpflichtungserklärung

unterschreiben, dass sie sich als Antragsteller und Bauherr mit der Durchführung der geplanten Maßnahmen einverstanden erklärt und die NÖ Bundeswasserbauverwaltung im Namen des Bauträgers um Bundesförderung nach dem WBF 1985 ansuchen soll, sowie alles Erforderliche zur Durchführung der geplanten Maßnahmen zu veranlassen. Diese Ermächtigung umfasst auch die Auftragsvergabe an Dritte im diesbezüglichen Verfahren gemäß Bundesvergabegesetz. Der Bürgermeister teilt mit, dass der Baubeginn für dieses Rückhaltebecken schon im April 2015 erfolgen hätte sollen. Von Seiten des Landes wurde nun mitgeteilt, dass der Baubeginn aus finanziellen Gründen bis ins Jahr 2017 verschoben wurde. Der Bürgermeister hat bereits in einem Schreiben an LR Pernkopf um einen früheren Baubeginn ange-sucht und mit allen zuständigen Herren bei der NÖ Landesregierung gesprochen, um einen früheren Baudatum zu erreichen. Wenn im Jahr 2016 die finanzielle Situation des Landes besser ist, so hofft der Bürgermeister auf einen früheren Baubeginn. Anschließend beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung dieser Verpflichtungserklärung. Abstimmungsergebnis: die Verpflichtungserklärung wird ein-stimmig angenommen und gemeindemäßig gefertigt

zu To 4. Lebensraum Land um Laa – Beschlussfassung außerordentlicher Mitgliedsbeitrag

Der Regionalentwicklungsverein (REV) wurde nach den Austrittsplänen der Stadtgemeinde Laa/Thaya in Lebensraum Land um Laa umbenannt. Der langjährige Mitarbeiter des REV, Herr Karl Egle tritt mit 1.1.2016 seine Pension an. Da keine Rücklage für seinen Abfertigungsanspruch gemacht wurde, sollen die Gemeinden mit zusätzlichen Beiträgen von € 2,20 pro Einwohner diese Abfertigung finanzieren. Außerdem soll der Abgang des REV von den Gemeinden ebenfalls ausgeglichen werden. Dazu ist ein Finanzierungsbeitrag der Gemeinde Gaubitsch von € 0,80 pro Einwohner vorgesehen. Daraus ergibt sich ein außerordentlicher Gesamtbeitrag für 2015 für die Gemeinde Gaubitsch in Höhe von € 2.616,--. Die Gemeinderäte fragen, ob für die anderen Mitarbeiter des REV Ansparungsmodelle für Abfertigungs-ansprüche abgeschlossen wurden oder ob alle übrigen Mitarbeiter bereits in der Abfertigung neu sind. Außerdem stellen sie die Frage, welche rechtliche Situation hat die Gemeinde gegenüber diesem Ange-stellten hat. (Wer haftet für das Verbandsbudget und wer ist Dienstgeber? Statuten des Verbandes). Die Beschlussfassung über den außerordentlichen Mitgliedsbeitrag wird bis nach Klärung der Anfragen vertagt.

zu To 5. Beschlussfassung Resolution Finanzausgleich zum Thema Steuergerechtigkeit

Eine Resolution für die Steuergerechtigkeit beim Finanzausgleich soll beschlossen werden. Derzeit ist es so, dass beim Finanzausgleich nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssels für Kleinstädte und Gemeinden bis 10.000 EW mit 1,61 aufsummiert wird, und Städte mit über 50.000,-- Einwohner mit 2,33 pro Einwohner multipliziert wird. Diese ungerechte Verteilung sollte abgeschafft werden, da Steuere-gerechtigkeit heißt, dass jeder Bürger gleich viel wert ist. In diesem Sinne wurde die Resolution verfasst und der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung dieser Resolution. Abstimmungsergebnis: die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Resolution mit 12 Stimmen dafür und 1 Stimmenthaltung (GR Hager) zu.

zu To 6. Beratung und Beschlussfassung über Berechnungsprogramm DiGi-Plan für Wasser- und Kanalanschlussberechnungen (Ergänzungen)

Ein Programm zur Flächenberechnung von Vorschreibungen für Kanalanschluss- Wasseranschluss und Regenwasseranschlussgebühren wurde vorgestellt. Da diese Berechnungen anhand der Baupläne erfol-gen, ist es jetzt mühsam, mit dem Lineal Flächen zu ermitteln. Bei diesem Programm wird mit einem di-gitalen Stift und einem Lesegerät der Plan auf dem Computer übertragen und die Berechnungsflächen genauestens und jederzeit nachvollziehbar für den Bürger ermittelt. Bei dem Programm handelt es sich eine Internetapplikation. Die Lizenzgebühr beträgt € 990,-- zuzügl. MwSt. Die jährlichen Wartungskosten betragen € 77,88 excl. MwSt. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung zur Anschaffung des Pro-gramms Digiplan Kommunal. Die Mitglieder des Gemeinderates beraten über diese Anschaffung und stimmen der Auftragsvergabe inkl. Der jährlichen Wartungskosten einstimmig zu.

zu To 7. Beratung und Beschlussfassung über Wegebauprojekte

Der Bürgermeister besprach mit Herrn Ing. Vondrak welche Wegebauprojekte 2015 im Gemeindegebiet saniert bzw. neu asphaltiert werden sollen. Anschließend wurde eine Ausschreibung durchgeführt.

Angebote wurden von nachstehenden Firmen wurden für nachstehende Projekte abgegeben:

	KG. Kleinbaumgarten Verlängerung Sied- lungsstraße Müllner M	1.Windschutz Güter- weg auf der Weide	KG. Altenmarkt äußere Haid- brücke	KG. Gaubitsch Sanierung Güter- weg Richtung Haas
Held und Franke BaugmbH.	€ 22.172,40	€ 22.611,--	€ 5.306,40	€ 23.021,10
Leithäusl	€ 21.406,08	€ 21.737,64	€ 5.038,92	€ 22.174,20
Pittel und Brausewetter	€ 23.010,24	€ 21.475,08	€ 5.027,54	€ 21.523,57
Fa. Strabag	€ 20.727,66	€ 19.693,08	€ 4.376,03	€ 19.970,71

Der Bürgermeister sagt zu diesen Angeboten, dass bei allen die Fa. Strabag als Billigstbieter hervorgeht und zuerst der Güterwegebau besprochen wird. Heute fand noch eine Besprechung zur geplanten Ausführung der Arbeiten mit Ing. Vondrak von der Fa. Strabag und einem Mitarbeiter der Fa. Strabag statt, da die Gemeinde durch diverse Eigenleistungen an den verschiedenen Baustellen vornehmen wird und sich die Angebotssummen dadurch noch wie folgt verringern:

Güterweg Kleinbaumgarten Windschutz Weide: Es sollen die Bankette in Eigenregie hergestellt werden, dies ergibt eine Kostenreduktion von € 1.627,50.

Güterweg Sportplatz Gaubitsch: Bankette in Eigenregie herstellen – Kostenreduktion von € 2.278,50

Brücke in Altenmarkt: Bankette in Eigenregie herstellen – Kostenreduktion € 202,25

Der Gesamtangebotspreis für Güterwegvorhaben verringert sich daher um € 4.108,25 auf € 39.933,--

Der Bürgermeister teilt mit, dass er ein Ansuchen an LR Pernkopf um Ausweitung der Fördermittel für den Güterwegebau schrieb. Dieses wurde bereits genehmigt. Der Voranschlag auf dem Vorhaben Güterwegebau muss mittels Nachtragsvoranschlag auf € 40.000,-- erhöht werden. Weiters hat Herr Ing. Vondrak in der heutigen Besprechung noch einen Nachlass von 2 % Skonto, gewährt. Zu diesen Wegebauprojekten teilt der Bürgermeister noch mit, dass der Asphalt für die bisher asphaltierten Wege auch in die Güterwegförderung fallen. Der Asphaltanteil für die bisher nicht asphaltierten Güterwege, die asphaltiert werden, müssen von der Gemeinde selbst getragen werden, deswegen werden diese Anteile in den Straßenbau verbucht werden. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung zur Auftragsvergabe dieser Wegebauarbeiten an die Fa. Strabag. Abstimmungsergebnis: Die Auftragsvergabe zur Ausführung der Arbeiten an den 2 Wegen und der Brücke in Altenmarkt an Fa Strabag wie oben beschriebenen wird einstimmig beschlossen.

zu To 8. Beratung und Beschlussfassung über Straßenbauprojekte

Im Vorhaben Straßenbau (nach Kanalbau) sind noch ca. 25.000,-- vorhanden. Die Siedlungsstraße Kleinbaumgarten beim Haus Müllner Mario soll in einer Länge von 25 m und einer Breite von 8,5 m inkl. Parkstreifen und Bankett hergestellt werden. Der Kostenvoranschlag dafür beträgt € 20.727,66. Dieser Betrag wird durch Eigenleistungen, Wegfall der Angebotssumme für die Baustelleneinrichtung, Anschaffung von Betonrandleisten anstatt der Granitrandleisten, Herstellen der Tragschicht bei den Parkstreifen und Versetzung der Randleisten durch die Gemeindearbeiter auf eine tatsächliche Angebotssumme von € 7.932,37 reduziert. Der Bürgermeister beantragt daher die Beschlussfassung der Auftragsvergabe dieses Straßenbauvorhabens an die Fa. Strabag. Abstimmungsergebnis: die Fa. Strabag wird einstimmig mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt.

Der Bürgermeister teilt noch mit, dass auf dem Vorhaben Straßenbau auch die Asphaltierung der Straße bei Haas (Sportplatz Gaubitsch) in Höhe von € 8.800,-- verbucht werden wird. Voraussichtlich in der 1. September Woche soll asphaltiert werden. Die Randleisten sollen im Juli gesetzt werden und im August sollen die Vorarbeiten für die Brücke Altenmarkt gemacht werden. Der Bürgermeister fragt ob in den Siedlungsstraßen Lehrverrohrungen z. B. für Glasfaserkabel verlegt werden sollen. Die Gemeinderäte halten die Verlegung einer Lehrverrohrung für sinnvoll.

zu To 9. Beratung und Beschlussfassung über Montage eines weiteren Handlaufs an der Kirchenstiege

Der Bürgermeister teilt mit, dass in der Vorstandssitzung überlegt wurde, den Ankauf des Handlaufs zurückzustellen. Da die Straßenbauangebote nun durch die Eigenleistungen günstiger werden, und es sich bei der Kirchenstiege ebenfalls um einen Gemeindeweg handelt, hat der Bürgermeister heute bei Fa. Obermayer nachgefragt ob das Angebot in Höhe von € 2.064,-- noch gültig ist. Herr Obermayer sagte ihm dies zu. Daher beantragt der Bürgermeister die Beschlussfassung zur Anbringung eines 2. Handlaufs an der Kirchenstiege. Abstimmungsergebnis: die Mitglieder des Gemeinderates stimmen der Anbringung eines 2. Handlaufs einstimmig zu und der Auftrag wird an die Fa. Obermayer aus Stronsdorf erteilt. Weiters wird beschlossen, dass der bestehende Handlauf sobald als möglich von den Gemeindearbeitern saniert werden muss.

zu To 10. Beschlussfassung über Montag eines Zählerkastens bei der Drucksteigerungsanlage in Gaubitsch

Am kommenden Montag, dem 6.7.2015 wird die Drucksteigerungsanlage für die Siedlung Gaubitsch geliefert und montiert. Für diese ist ein neuer Stromzählerkasten erforderlich. Die Kosten dafür betragen € 1.919,04 inkl. Mwst. Der Bürgermeister beantragt die Abstimmung. Abstimmungsergebnis: der Ankauf des Zählerkastens wird einstimmig beschlossen.

zu To 11. Beratung und Beschlussfassung über Dachsanierung Veranstaltungszentrum Gaubitsch

Im Voranschlag sind € 50.000,-- an Bedarfszuweisungsmitteln enthalten. Diese müssen verbraucht werden. Einige Zahlungen aus dem Vorjahr wurden heuer getätigt, sodass in Summe bereits € 28.383,--

ausgegeben wurden. Somit sind noch € 21.600,-- für die Dachsanierung vorhanden. Fa. Hofmann legte ein Angebot über € 34.791,55. Der Bürgermeister fragte nach, welche Eigenleistungen durch die Mithilfe von Freiwilligen durchgeführt werden können. (z. B. beim Dachabräumen) Herr Hofmann berechnete dass Eigenleistungen in Höhe von ca. € 6.000,-- möglich sind. Daher verringert sich das Angebot auf ca. € 28.500,--. Da dieser Betrag höher ist die verbleibende Voranschlagssumme ist, möchte der Bürgermeister mit Fa Hofmann besprechen, dass die Bezahlung der Voranschlagsüberschreitungssumme als Überleitung in das nächste Jahr vereinbart wird und erst im Jänner bezahlt werden soll. Es ist vorgehen, das komplette Dach zu erneuern und die Gaupe zu entfernen.(Lattung und Dachziegel) Auch die Fassade muss noch saniert werden. Daher wird er Bürgermeister für das Jahr 2016 wieder eine Bedarfszuweisung für dieses Vorhaben beantragen. Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung zur Auftragsvergabe der Dachsanierung. Abstimmungsergebnis: die Gemeinderäte stimmen der Auftragsvergabe einstimmig zu, wenn die Eigenleistungen wie beschrieben gemacht werden.

Zu To 12. Beratung und Beschlussfassung Stromtankstelle Renault Zoe Kleinbaumgarten

Der Bürgermeister berichtet, dass eine Infoveranstaltung stattfand. Bis jetzt sind 16 Anmeldungen eingegangen. Wie die Tankstelle ausgeführt wird, ist noch nicht vereinbart. Es wird ebenfalls ein Renault Zoe angeschafft (Leasing). Grundsatzbeschluss für Installierung des Kleinbaumgartner Stromgleiters mit Stromtankstelle. Vor der Bestellung muss ein Ansuchen an Land um Förderung gestellt Die Förderhöhe beträgt € 6.500,-- sowie € 1.600,-- für die Stromtankstelle. Abstimmungsergebnis: einstimmig für Stromgleiter und Tankstelle. Der Bürgermeister wird die Kosten aussenden, sobald diese erhoben sind.

zu To 13. Berichte und Diskussion

13.1 Der Bauleiter der Firma Talkner fragte den Bürgermeister wie die Gemeinde den Gehsteig bei der Wohnhausanlage bauen möchte. Er sandte eine Kostenaufstellung für die Asphaltierung des Gehsteigs über € 20.875,14. Da dies zu teuer ist, wird die Gemeinde den Gehsteig selbst pflastern. Gf GR Petzina fragt, wann die Objekte fertig gestellt sein sollen. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass immer von einer Fertigstellung im Sommer die Rede war, dies wird sich aber nicht ausgehen. Wir rechnen mit einem Bezug ab Herbst.

13.2 Da bei diversen Bauarbeiten wie Pflasterungen eine Rüttelplatte benötigt wird, fragt der Bürgermeister ob eine kleine Rüttelplatte angekauft werden soll. Gf GR Dorn meinte in der Vorstandssitzung dass ein Altenmarkter Bürger eine kleine Rüttelplatte um ca € 300,-- hat, diese erscheint gf GR Dorn für die Gemeinde zu klein daher rät er eine um ca. € 500,-- anzukaufen. Die Gemeinderäte sprechen sich für den Ankauf einer kleinen Rüttelplatte aus.

13.3 MTF Gaubitsch – das MTF Gaubitsch ist ausschließlich über die Bundesbeschaffungsgesellschaft zu bestellen. Dies haben wir gemacht, jedoch ist das Auto im Jahr 2015 nicht im Lieferangebot und kann daher erst im Jahr 2016 wieder bestellt werden.

13.4 Gemeindepräsentation beim Zwiebelfest im alten Rathaus: Doris Hansal – Schwerpunkt Gaubitsch GR Krenn fragt nach der Gemeindepräsentation im Regionszelt. Der Bürgermeister sagt dazu, wenn sich der Theaterverein präsentieren möchte, bitte mit Karl Nagl in Verbindung setzen.

13.5 Untere Kellergasse Gaubitsch – Schaden von Fa. Hofer - an der Böschung wurde das Bankett saniert und Steine gesetzt.

13.6 Die PV Anlagen in Altenmarkt und Kleinbaumgarten wurden bereits montiert. Auch die Lampe beim FF-Haus wurde errichtet.

13.7 Der Bürgermeister fragte nach ob ein Autobus für einen früheren Unterrichtsbeginn in der Volksschule Gaubitsch möglich ist. Die Post antwortete darauf, dass dies nicht möglich ist. GR Dorn Martina fragt, ob es nicht möglich ist, dass die Kinder mit einem Gemeindebus für den Schulbesuch abgeholt werden. Außerdem sagt sie, dass den Eltern keine Frühbetreuung von Schulkindern angeboten wurde. Auch eine Ferienbetreuung für Schul Kinder wurde nicht angeboten. Darauf antworten der Bürgermeister, gf GR Petzina und der Vizebürgermeister, dass in der Besprechung zur schulischen Nachmittagsbetreuung nur 8 Personen teilgenommen haben. Der Fragebogen wurde auf die Frage, wer eine Frühbetreuung benötigt, ausgeweitet. Auf den abgegebenen Unterlagen wurde nur für 1 Kind eine Frühbetreuung beantragt. Zur Einführung eines eigenen Schulbusses für die Gemeinde wird festgestellt, dass die Gemeinde dazu erst einen Bus ankaufen müsste, der vorgeschlagene Sportbus ist für einen täglichen Einsatz mit Schulkindern nicht lange geeignet. Außerdem müssen auch die Kinder aus Unterstinkenbrunn zur Schule gebracht werden. Ein früherer Unterrichtsbeginn ist nur ab 8.00 Uhr von der Schulbehörde her wünschenswert. Eine Frühbetreuung und eine Ferienbetreuung sowie ein von der Gemeinde finanziertes Schulbus würde auch eine Kostenbeteiligung der Eltern bedeuten. Der Schulausschussobmann, Gr Popp sagt, dass die Bedarfserhebung für die Nachmittagsbetreuung im Schuljahr 2015 /2016 früher durchgeführt wird. Der Vizebürgermeister sagt, dass die Vertreter der Gemeinde in der Sitzung das Gefühl hatten, dass die Eltern der Gemeinde einen Gefallen tun, wenn sie die Kinder anmelden. GR Hager teilt mit, dass in einer Aussendung an die Eltern der Kinder die für die Nachmittagsbe-

betreuung angemeldet waren, diesen mitgeteilt wurde, dass Ihre Schulkinder die Betreuung im Kindergarten in Anspruch nehmen können. Der Bürgermeister fragt Frau Bauer, die in der Nachmittagsbetreuung in Stronsdorf arbeitet, über den Ablauf der Nachmittagsbetreuung. Diese erklärt, dass nach dem Mittagessen und der betreuten Lernstunde durch die Lehrer verschiedene Aktivitäten mit den Kindern durchgeführt werden. Einige Gemeinden bieten die Nachmittagsbetreuung gemeinsam an.

13.8 Die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach erstellt eine Bürgerinformationsbroschüre wo alle Gemeinden des Bezirks eingetragen werden.

13.9 Vereinbarung über Übernahme der Straßenbaulast hinsichtlich Nebenanlagen gem. § 15 NÖ Straßengesetz 1999. Der Bürgermeister ist gegen diese Vereinbarung, da darin enthalten ist, dass die Gemeinde die Straßenabwässer in ihre Kläranlage ableitet, wenn Salz gestreut wird. Der Bürgermeister befürchtet, dass den Gemeinden hohe Kosten entstehen können, wenn einmal auf komplette Salzstreuung umgestellt werden sollte, da die Kläranlagenkanäle und Schächte in den Gemeinden nicht darauf ausgerichtet sind.

13.10 Die FF Gaubitsch sucht Abhaltung des Abschnittsfeuerwehrtag im Jahr 2017 in Gaubitsch an.

13.11. Am 23.6. fand in Laa eine Informationsveranstaltung zum Thema Gemeindekooperationen statt. Hierbei wurde vereinbart, ein größeres Augenmerk auf möglichen gemeinsamen Einkauf der Gemeinden zu legen und die Erstellung eines Preisspiegels soll dafür als Ausgangsbasis dienen.

13.12 Strategie Klausur – der Bürgermeister hat das Arzthaus und den Kindergarten aufgenommen, damit wir bei einer Sanierung über die Klima- und Energiemodellregion eine Förderung in Anspruch nehmen können. GR Uhl fragt ob eine Sanierung des Arzthauses geplant ist, da der Gemeinderat noch keine Vereinbarung getroffen hat, was mit dem Arzthaus zukünftig passieren soll. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass diese Aufnahme nichts über eine tatsächliche Sanierung der Gebäude aussagt.

13.13 Die Abteilung IVW 3 teilt mit, dass laut NÖ Gemeindeordnung für die Abgrenzung der Zuständigkeiten des Gemeinderats einerseits und des Gemeindevorstands in bestimmten Angelegenheiten betreffend Grundsatzentscheidungen zur Durchführung von Bauvorhaben und den Erwerb oder die Veräußerung beweglicher Sachen die Wertgrenze von bisher € 42.000,- auf € 47.082,- angehoben wurde. (Der Gemeindevorstand kann Aufträge bis zu dieser Höhe vergeben.)

13.14 Eine Förderzusage von € 1.500,- von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft für den Altenmarkter Stromgleiter ist eingelangt. Ebenso ist von der Dorferneuerung eine Förderung in Höhe von € 3.000,- für den Altenmarkter Stromgleiter zugesichert worden.

13.15 Eine Förderung für den Dorfplatz Gaubitsch von der Dorferneuerung in Höhe von € 5.000,- wurde gewährt.

13.16 Biotopverbundprojekte – Die Abnahme fand statt. Es wurde vereinbart, dass noch ausgemäht wird. Befestigungen und Gräberbefahrungen, werden wo notwendig noch vorgenommen bzw. durchgeführt. Gf GR OV Dorn fragt wer die Grenzsteine setzt. Darauf antwortet der Bürgermeister, dass Hr. Fehrle vermessen und die Grenzen mit Grenzsteinen vermarktet werden. Zu den Projekten Laa – Fallbach – Gaubitsch – Staats findet morgen (am Freitag, dem 19.6.2015) um 13.00 Uhr in Laa eine Pressekonferenz mit LR Pernkopf statt.

13.17 Eine Präsentation des Projekts Stromgleiter Kleinbaumgarten fand statt. Es sind noch nicht viele Anmeldungen dazu eingelangt.

13.18 Die KG Gaubitsch beteiligt sich wieder an der Aktion blühendes NÖ – dazu wird eine Begehung am 8. Juli stattfinden.

13.19 Die in der Siedlung Kleinbaumgarten durch einen geplatzten Schlauch beschmutzten Pflastersteine wurden durch die Versicherung an die Geschädigten abgefertigt.

13.20 Gegen die Hundebesitzer am Neuhof ist Anzeige erstattet worden, da sich vorübergehende Wanderer oder Läufer sehr bedroht fühlen. Die Polizei führte Erhebungen durch. Das Ergebnis ist uns nicht bekannt. Der Neuhofpächter hat die Hunde nun auf einem anderen Grundstücksteil zur Verwahrung untergebracht.

13.21 Carport für den Renault Zoe in Altenmarkt – der Bürgermeister fragt, ob das Holz schon bestellt wurde. Darauf antwortete Gf GR OV Dorn in der Vorstandssitzung, dass der Bürgermeister die dazugehörigen Unterlagen haben muss. Es wurde noch keine Bestellung vorgenommen.

13.22 Zur Anfrage von Gf GR OV Dorn in der Vorstandssitzung in Bezug auf die Kapelle Altenmarkt wird vereinbart, dass der Bürgermeister nach Einlangen des neuerlichen Angebots von der Fa. Hofmann für die Gesamtanierung mit dem Gemeinderat beraten wird welche Eigenleistungen die Gemeinde erbringen kann. Gf GR Dorn teilte in der Vorstandssitzung auch mit, dass eine Sanierung der Kapelle auch im Innenbereich erforderlich wäre. In der nächsten Sitzung kann dann über die erforderliche Dachsanierung beschlossen werden.

13.23 Weiters berichtete Gf GR OV Dorn in der Vorstandssitzung, dass er und Herr GR Krenn für 3 Tage in Luxemburg waren. Es fanden täglich mehrere Vorträge und Sitzungen zum Thema wie können auch kleine Gemeinden Projekte kostengünstig durchführen, statt. Herr Gf GR OV Dorn teilte in der Vorstands-

sitzung mit, dass eine Kostenübernahme für den Flug und die Nächtigungskosten in Höhe von insgesamt € 970,-- wünschenswert wäre. GR Krenn teilt zu dieser Exkursion mit, dass er und OV Dorn dem Gemeinderat gerne präsentieren würden, welche Informationen sie bei dieser Exkursion erhalten haben. Zu den Kosten teilt er mit, dass er zuerst alleine fahren wollte, und er ersucht die Gemeinderäte um den Ersatz der Flugkosten. Der Bürgermeister sagt, es soll ein schriftlicher Antrag über den Kostenersatz an den Gemeinderat gestellt werden. Weiters fragt Herr GR Krenn wie Schulungskosten für Gemeinderäte, wenn z. B. ein Kurs für Energiebeauftragte besucht wird, dieser kostet € 750,-- exkl. Mwst. abzüglich einer Förderung von € 500,--, besucht wird. Darauf antwortet GR Steininger, dass Kursbesuche die über € 100,-- kosten im Vorfeld vom GR beschlossen werden sollten. Der Bürgermeister antwortet auf die Anfrage zum Kursbesuch für Energiebeauftragte, dass die Land um Laa Gemeinden Herrn Karl Nagl als Energiebeauftragten eingesetzt haben, damit nicht jede einzelne Gemeinde die hohen Schulungskosten für die vor ca. 2 Jahren eingeführte gesetzliche Verpflichtung zur Führung von Energiebuchhaltungen für Gemeinden aufwenden muss. Die monatlichen Zählerstandserfassungen werden in ein Online-Programm vom Gemeindebuchhalter eingepflegt und sind für den Energiebeauftragten abrufbar. Der Bürgermeister antwortet, wenn durch Kursbesuche eine Wertschöpfung für die Gemeinde entsteht, kann auch zukünftig ein größeres Budget dafür geschaffen werden. Grundsätzlich sind diese Veranstaltungsbesuche (Kurse, Vorträge), wenn sie für die Tätigkeit als Gemeinderat wichtig sind, vor der Anmeldung mit dem Bürgermeister zu besprechen, da sonst kein Kostenersatz durch die Gemeinde erfolgen kann.

13.24 Vzbgm. Hartmann stellte eine Anfrage bezüglich der Immobilienertragssteuer bei Bauplatzverkäufen. Er schlägt vor, den Kaufpreis der Baugrundstücke so niedrig wie möglich zu machen, dafür sollten aber die Förderungen bei den Aufschließungskosten zur Gänze abgeschafft werden.

13.25 Vizebgm. Hartmann hat aus der Gemeinde Schweiggers im Waldviertel eine Gemeindepräsentationsmappe angefordert und schlägt vor, dass die Gemeinde Gaubitsch auch eine solche Mappe erstellen sollte. Dazu regt der Bürgermeister an auch eine Bauherrenmappe mit dem Inhalt Bauplatzpreise, Baugrundstücke, Höhe der Aufschließungskosten und der Wasser- und Kanalanschlusskosten usw. zu erstellen.

13.26 Wurzelstockausfräsung: der Bürgermeister fragt, in welcher Kg. Wurzelstöcke ausgefräst werden müssen. Die Meldung ist bis zum 20. Juli erforderlich.

13.27 Der Bürgermeister berichtet, dass er ein Ansuchen an das Land wegen Restbeständen von 40 lfm Eisen für Brückensanierung stellen wird.

13.28 Ein Schreiben vom Naturschutzbund mit dem Vorschlag Blühflächen im Gemeindegebiet anzulegen um das Bienensterben zu verringern, langte ein.

13.29 Der Bürgermeister berichtet zum Thema Abfallwirtschaft, dass die Abfallwirtschaftsverbände Laa und Mistelbach schon seit Jahren auf Wunsch des Landes NÖ zusammengelegt werden sollen. Dazu fand eine Präsentation der jeweiligen Verbandstätigkeiten am Stadtamt Mistelbach statt. Die Verbände Laa und Mistelbach werden sich zusammensetzen und feststellen, in welchen Bereichen eine Zusammenarbeit möglich ist. In diesem Zusammenhang wurde auch vorgeschlagen, dass die Gemeinden ihr gesamtes Müllbudget an die Verbände abtreten sollten, da dies nach Ansicht von LR Sobotka und Abgeordn. in den Gemeinden Ressourcen für andere Tätigkeiten der Gemeindebediensteten schaffen soll. Zu diesen Vorschlägen sagte der Bürgermeister, dass es in NÖ 15 Gemeinden gibt, die bei keinem Verband sind. Seiner Meinung nach müssen diese Gemeinden erst zu einem Verbandsbeitritt verpflichtet werden, bevor die Müllverbände einen Handlungsbedarf haben. Ob sich durch die Auslagerung des gesamten Müllbudgets freie Ressourcen für die Gemeinden ergeben ist ungewiss, da im Verband Personal für die buchhalterische Tätigkeit vorhanden sein muss und der derzeitige Arbeitsaufwand der Gemeindebuchhaltung darin besteht die Änderungen der Müllbehälter und damit verbunden den zusätzlichen Bescheiderstellungen durchzuführen. Die Vorschreibung der Müllgebühren verursacht keine zusätzlichen Kosten, da dies in der vierteljährlichen Abgabenvorschreibung automatisch durchgeführt wird.

Nicht öffentliche Sitzung – siehe nicht öffentliche Verhandlungsschrift To 14. -16.

Ende der Sitzung: 22.30 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Vertreter der Parteien:

.....
Vzbgm. Josef Hartmann

.....
GR Mathilde Hager

.....
GR Franz Popp